

[Geben Sie Text ein]

## **Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan des Landes Nordrhein-Westfalen für das Maximilian-Kolbe-Gymnasium, Köln-Wahn**

# **Musik**

**Stand: 22.07.2021**

[Geben Sie Text ein]

## **Inhalt**

<b>1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik</b>	<b>3</b>
<b>2. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>5</b>
<b>2.1 Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
<b>2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</b>	<b>5</b>
<b>2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</b>	<b>6</b>
<b>2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit</b>	<b>23</b>
<b>2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</b>	<b>26</b>
<b>2.4 Lehr- und Lernmittel</b>	<b>29</b>
<b>3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>30</b>
<b>4. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>35</b>

[Geben Sie Text ein]

## **1. Rahmenbedingungen der Arbeit im Fach Musik am Maximilian-Kolbe-Gymnasium**

### **Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik**

Das Fach Musik verfolgt in Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums und des Kernlehrplans für das Fach Musik des Landes NRW das Ziel, wesentliche Beiträge zu erzieherischen, ästhetischen und spezifisch musikbildenden Aufgaben zu leisten. Im Fokus stehen das Individuum und sein subjektives Verarbeiten ästhetischer Erfahrung, seine Stärken und Schwächen, seine Eigenarten und Begabungen sowie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten, die insbesondere in Konzepten des Gemeinsamen Lernens (GL) in den Blick geraten. Ausgegangen wird dabei von einem weiten Begriff von Musik, der diese in seinen mannigfaltigen historischen und kulturspezifischen Ausprägungen berücksichtigt. Die musikpädagogische Arbeit am Maximilian-Kolbe-Gymnasium ermöglicht in Rückgriff und Weiterentwicklung musikalisch-ästhetischer Fähigkeiten eine handlungsbezogene Auseinandersetzung mit Musik und die Anbahnung der Realisierung individueller kreativer Tätigkeit und ist insofern besonders den Zielformulierungen des KLP verpflichtet. Die Schülerinnen und Schüler sollen in der produktiven und reflexiven Annäherung an Musik divers-kritische Perspektiven auf Menschen, ihre Kulturen und die Vielfalt an historisch und kulturell geprägten Ausdrucksformen gewinnen. Die musikpädagogische Arbeit hat die Funktion kultureller Orientierung.

### **Unterrichtsstruktur im Fach Musik**

Die Schülerinnen und Schüler des Maximilian-Kolbe-Gymnasiums erhalten im Sinn der Vorgaben der APOSI für das Fach Musik und in der Sekundarstufe I Unterricht in den:

- Klasse 5: 1. Halbjahr zweistündig, 2. Halbjahr einstündig (60-Minuten-Konzept der Schule)
- Klasse 6: 1. Halbjahr zweistündig (60-Minuten-Konzept der Schule)
- Klassen 7/8/9/10: ein Halbjahr zweistündig (60-Minuten-Konzept der Schule)

Zudem besteht eine Kooperation zwischen dem Maximilian-Kolbe-Gymnasium und einer lokalen Musikschule. Die Schülerinnen und Schüler haben jeden Donnerstag die Möglichkeit ein Instrumentalangebot der Musikschule im Rahmen der *bewegten Pause* (SuS der Sekundarstufe I und II), des MAXIMO-Angebotes (Wahlpflichtbereich der Jahrgangsstufe 5 und 6) zu nutzen. Zudem besteht mit dem Schuljahr 2017/2018 die Möglichkeit, Dienstagnachmittag ein gebührenpflichtiges Angebot instrumentalen Gruppen- bzw. Einzelunterrichtes wahrzunehmen. In der Qualifikationsphase gibt es in der Regel einen Grundkurs im Fach Musik.

Alle Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, an den folgenden vokal- und instrumentalpraktischen Ensembles bzw. musikbezogenen AGs teilzunehmen:

- Gitarre und Keyboard: Instrumentalpädagogisches Angebot für alle SuS im Rahmen der sogenannten MAXIMO-Stunden und in der bewegten Pause.
- Band: für alle SuS dienstags von 13-14 Uhr.
- Chor: für alle SuS dienstags von 13-14 Uhr.  
Band und Chor kooperieren nach Drehtürmodell in Bezug auf Stimmbildung und gemeinsame Projekte.

[Geben Sie Text ein]

- Technik AG: Die Mitglieder der Technik AG treffen sich bedarfsorientiert zu Schulungsterminen und zeigen sich darüber hinaus verantwortlich in der Begleitung verschiedener Veranstaltungen (Kulturabend, Karneval, Konferenzen, Schulfest, Fortbildung) mit Licht- und Tontechnik.

### **Unterrichtende im Fach Musik**

Die Fachschaft Musik besteht im Schuljahr 2017/2018 aus zwei Lehrkräften mit der Fakultas für Musik und einer fachfremden Lehrkraft. Alle Lehrkräfte sind im allgemeinbildenden Unterricht am Vormittag und in der Ensemblearbeit am Nachmittag tätig. Ein Fachvorsitzender ist für die organisatorischen Belange des Faches in der Schule zuständig und koordiniert insbesondere die Kooperation mit außerschulischen Trägern.

### **Unterrichtsbedingungen**

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen ein Musikraum sowie das Pädagogische Zentrum (PZ) zur Verfügung:

- Der Musikraum ist zur Hälfte mit ca. 32 Stühlen mit klappbarer Schreibfläche ausgestattet. An der hinteren Wand sind zehn Keyboards fest auf Keyboard-Ständer aufgebaut. An der hinteren Wand steht zudem ein Cembalo. Neben dem Pult stehen ein Flügel und ein Drumset. Ein Beamer und zwei Laptops sowie zählen zum festen Inventar des Raumes. Ein Steinberg UR 44 Audio-Interface gepaart mit zwei Genelec-Boxen dient zum Musikhören, Aufnehmen von Musik und Abmischen von Mikrofon / Instrumenten in der Ensemblearbeit. An den Musikraum ist ein kleinerer Materialraum angeschlossen. Hier befinden sich diverse Schulbücher, Notenmaterial, verschiedene Verstärker, Mikrofone, ein Regalsystem zur Ablage von Gitarren oder Keyboards und verschiedene Schränke, die schuleigenes Instrumentarium wie Glockenspiele, Kleinpercussion, einen Kontrabass, kleine Kesselpauken, Kabel, Netzteile, Kopfhörer u.a. beinhalten. Fachbücher, ältere Schulbuchreihen, Reihenauszüge von Fachzeitschriften, vereinzelte Themenhefte sind in einem Regalsystem erfasst. Inventarlisten auf den Türen der Schränke geben Aufschluss über deren Inhalt.
- Punktuell dient das Pädagogische Zentrum (PZ) als Ausweichraum für den Musikunterricht, zudem findet hier der überwiegende Teil schulisch-kultureller Aktivitäten (wie Feierlichkeiten, Proben, Aufführungen, Konzerte) statt. Das PZ ist ein Rundbau, in welchen eine gleichfalls runde Bühne architektonisch fest verankert ist. Licht- und Audiotechnik stehen zur Verfügung. Das PZ ist in beiderseitiger Nutzung von Maximilian-Kolbe-Gymnasium und angrenzender Realschule.
- Zum Schuljahr 2020/21 wird ein weiterer Musikraum eingerichtet werden.

Alle Fachräume haben einen grafisch fixierten Aufstellungsplan der Möbel im Eingangsbereich. Die jeweiligen Lehrkräfte erklären sich dafür verantwortlich, die Räume immer in der dort festgehaltenen Ordnung zu hinterlassen. Mit Fertigstellung des Erweiterungsbaus wird voraussichtlich ein weiterer Raum für das Fach Musik eingerichtet werden.

### **Kulturelle Veranstaltungen**

Die Ensembles der Schule treten bei Feierlichkeiten der Schule wie Schulfest, Schuljubiläum, Weihnachtsfeier u.a. auf. Zudem zählt der Kulturabend im März zu einem festen Termin im Jahresablauf, bei dem Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, Ergebnisse ihrer Arbeit aus allen Formen künstlerisch-ästhetischer Bildungszusammenhänge (Ensemblear-

[Geben Sie Text ein]

beit, Klassenmusizieren, Improvisationstheater, Jugend debattiert, Produkte des Kunstunterrichtes u.v.m.) zu präsentieren.

Entsprechende Termine werden zu Beginn eines Schuljahres in der Fachgruppe Musik abgesprochen und in Rücksprache mit dem Gesamtkollegium verbindlich festgelegt.

### **Außerschulische Kooperationen**

Seit 2014 besteht eine feste Kooperation zwischen dem Maximilian-Kolbe-Gymnasium und dem zeitgenössischen Ensemble Musikfabrik, einem der führenden Ensembles für zeitgenössische Musik. Die Kooperation zeichnet sich durch Workshops, Konzert- und Probenbesuche, Patenschaften und Konzertauftritte beim WDR aus.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben**

Die angeführten Übersichten zur Verteilung der Unterrichtsinhalte sind nach folgenden Kriterien angelegt:

- Das Thema eines jeden Unterrichtsvorhabens ist eingebettet in eines der drei im Lehrplan des Faches genannten obligatorischen Inhaltsfelder (Bedeutungen, Entwicklungen, Verwendungen von Musik). Die Themen sind so formuliert, dass neben der inhaltlichen Komponente auch der Bezug zu den Kompetenzen erkennbar wird.
- Der Bezug zum Kernlehrplan (KLP) wird in allen Übersichten durch Nennung der relevanten Kompetenzen, der Inhaltsfelder und der inhaltlichen Schwerpunkte hergestellt.
- Die Übersichten zu den Unterrichtsvorhaben in 2.1.2 sind in drei Spalten angeordnet:
  - In der linken Spalte sind alle im KLP genannten Kompetenzerwartungen des zugehörigen Inhaltsfeldes aufgelistet. Dabei sind diejenigen Kompetenzen besonders markiert, die im Zentrum des jeweiligen Unterrichtsvorhabens stehen.
  - Die verbindlichen Festlegungen der Fachgruppe finden sich in der mittleren Spalte und betreffen die zentralen fachdidaktischen und fachmethodischen Entscheidungen, die Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen sowie die Formen der Lernerfolgskontrolle.
  - In der rechten Spalte werden mögliche weitere oder alternative Unterrichtsgegenstände und individuelle Gestaltungsspielräume genannt.

[Geben Sie Text ein]

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben (Inhaltsfelder farblich gekennzeichnet)



**I Bedeutungen von Musik**



**II Entwicklungen von Musik**



**III Verwendungen von Musik**

5.1	<p>UV 5.1</p>   <p><b>Mit der Stimme einmal um die Welt – Singen von Liedern und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft</b></p>	
5.2	<p>UV 5.2</p>  <p><b>Das Leben des Spielmannes Ludowigus – typisch mittelalterliche Musik improvisieren bzw. komponieren und im Kontext mittelalterlicher Lebenswelt erfassen</b></p>	
6.1	<p>UV 6.1.1</p>  <p><b>Musik mit Programm – Zusammenhänge zwischen Musik und außermusikalischen Inhalten erfassen und gestaltend deuten</b></p>	<p>UV 6.1.2</p>  <p><b>Musik in Szene – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen</b></p>
6.1	<p>UV 6.1.3</p>  <p><b>Prunk, Protz und Prahlerei – höfischer Konzertbetrieb im Barockzeitalter</b></p>	

[Geben Sie Text ein]

7	<p>UV 7.1</p>  <p><b>Die Macht der Wiederholung: Slogans, Spots und Jingles im "Algorhythmus" der Werbetrommel - Funktionen und Wirkungsweisen von Musik und Werbung</b></p>	<p>UV 7.2</p>  <p><b>Eine schaurige Reise durch die schwarze Romantik - Ein eigenes Gruselmusikvideo drehen</b></p>
8	<p>UV 8.1</p>  <p><b>Musik in Szene – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von SzenenRap@school- die Kultur des HipHop als Medium jugendkultureller Identität erfassen und kritisch erläutern</b></p>	<p>UV 8.2</p>  <p><b>Black Music – transkulturelle Entstehungsbedingungen und Entwicklungslinien afroamerikanischer Musik erkunden</b></p>
9	<p>UV 9.1</p> 	<p>UV 9.2</p> 
10	<p>UV 10.1</p>	<p>UV 10.2</p>

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

UV 5.1



### Mit der Stimme einmal um die Welt – Singen von Liedern und Songs unterschiedlicher Kulturen, mal privat, mal in Gemeinschaft

#### Inhaltsfeld: Bedeutungen und Verwendungen von Musik

Musik und Sprache:

- Lieder und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

##### Rezeption

- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck,
- deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen,
- beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten,

##### Produktion

- entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck,

##### Reflexion

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen,
- beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.

#### Inhaltliche und methodische Festlegungen

##### Inhaltliche Schwerpunkte:

Musik und Sprache: *Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen*

Musik im funktionalen Kontext: *Musik in privater Nutzung; Musik im öffentlichen Gebrauch*

##### Hinweise/Vereinbarungen:

- Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern
- Unterrichtsvorhaben verteilt auf 2-3 Phasen im Schuljahr; erster Teil zu Beginn des 1. Hj.; zweiter Teil zur Vorbereitung der Weihnachtsfeier
- Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...)
- Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio
- Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit

##### Ordnungssysteme

- **Rhythmik**  
Taktordnungen: *gerader und ungerader Takt, Auftakt*
- **Melodik**  
Bewegungen im Tonraum: *Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung*
- **Tempo**  
Tempoveränderungen: *ritardando, accelerando*
- **Dynamik, Artikulation**  
Abgestufte Lautstärke: *pp, p, mp, mf, f, ff*  
Vortragsarten: *legato, staccato*
- **Formaspekte**  
Formelemente: *Strophe, Refrain*
- **Notation**  
Standardnotation: *Tonhöhen, Tondauern*

#### Individuelle Gestaltungsspielräume

##### Mögliche Unterrichtsgegenstände:

- Solmisationslehre

##### Materialien:

- Musikbuch Cornelsen, Kap. 7.2 (S. 188-199)
- „Gesangsklasse“ Helbling Verlag

UV 5.2



**Das Leben des Spielmannes Ludowigus – typisch mittelalterliche Musik improvisieren bzw. komponieren und im Kontext mittelalterlicher Lebenswelt erfassen**

**Inhaltsfeld: Entwicklung von Musik**

Musik im historischen Kontext:

- Stilmerkmale

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale
- **benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache**
- **deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext**

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen**
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein**
- erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik**

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Techniken des Komponierens und Improvisierens
- Stilistik mittelalterlicher Alltagsmusik (Formen, alte Instrumente, Rhythmik, Melodik, Begleitmuster)
- Rolle der Musik im Mittelalter (Tanzmusik, Bänkel-Sänger, Gaukler-Milieu)

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen**

**Rhythmik:** Metrum, Taktarten

**Melodik:** Skala: Dur, Moll, Pentatonik; Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen

**Harmonik:** Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord), Dreiklangs-Umkehrungen

**Klangfarbe:** Instrumentenkunde

**Form-Prinzipien:** Reihungs- / Entwicklungsform, Wiederholung, Kontrast, Abwandlung

**Formtypen:** Liedform, Rondo, Variationen

**Notationsformen:** Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern, Klaviernotation

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Einführung elementarer Kompositionstechniken
- Praktisches Musizieren zwischen Komposition und Improvisation
- Drehbuch/Skript

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

- schriftliche Notation einfacher Kompositionen
- kriteriengeleitete Bewertung entstandener Filme

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- Leben und Musik der Spielleute
- Tanzmusik des Mittelalters
- Instrumente des Mittelalters
- Gregorianik
- Notation von Musik im MA
- Solmisation nach Guido von Arezzo
- gesangliche Improvisation auf Bordunbegleitung
- weltliche und geistliche Musik des Mittelalters in vokalpraktischer Ausführung

**Materialhinweise/Literatur**

- „Ludowigus“-Reihe im Soundcheck

UV 6.1.1



**Musik mit Programm – Zusammenhänge zwischen Musik und außermusikalischen Inhalten erfassen und gestaltend deuten**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen:

- Musik in Verbindung mit Bildern
- Musik in Verbindung mit Bewegung

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- **beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik**
- **analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen**
- **deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse**

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen
- **entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik**

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- **erläutern den Ausdruck von Musik vor dem Hintergrund musikalischer Konventionen**
- **beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen**

**beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik**

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Bewegungs- und Ausdrucksgesten
- Programmmusik, Symphonische Dichtung
- Leitmotiv, Motiv-Verarbeitungen
- Form-Gestaltung von Musik als Zeitmedium (Gleichzeitigkeit und Kontinuum)
- Gliederung musikalischer Verläufe

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen**

**Melodik:** Phrase, Periode, Motiv, Motivverarbeitungen; melodische Ausdrucksgesten (Seufzer-Motiv, Quartsprung, Liebesleidintervall kleine Sext, Sehnsuchtsintervall große Sext ...)

**Dynamik / Artikulation:** legato, staccato, pizzicato, sostenuto, portato

**Klangfarbe:** Typische Ensemble- und Orchester-Besetzungen; Instrumentenkunde, Instrumenten-Symbolik

**Form-Prinzipien:** Wiederholung, Kontrast, Abwandlung

**Notationsformen:** grafische Notation, Partituraufbau, Partiturlesen, Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern

**Fachmethodische Arbeitsformen**

- Musikbezogene Bewegungschoreografien
- Szenische Interpretation
- Awaduk
- Partitur

**Formen der Lernerfolgsüberprüfung**

- Portfolio
- Schriftliche Übung

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Mögliche Unterrichtsgegenstände**

- Honegger „Pacific 231“
- Paul Dukas „Zauberlehrling“
- Mussorgski „Bilder einer Ausstellung“
- Mendelssohn-Bartholdy „Ein Sommernachtstraum“ – Ouvertüre
- Grieg „In der Halle des Bergkönigs“
- u.a.

**Weitere Aspekte**

- fächerverbindende Arbeit mit Deutsch und/oder Sport
- Präsentation von Gestaltungsaufgaben beim Kulturabend

**Materialhinweise/Literatur**

- Musikbuch 1, Kapitel 3.1 (S. 67-79)
- Spielpläne Bd. 1
- Musix Bd. 1
- Klett-Heft „Programmmusik“

UV 6.1.2



## Musik in Szene – szenische Interpretation von Musik und musikalische Interpretation von Szenen

### Inhaltsfeld: Verwendungen von Musik

Funktionen von Musik:

- Musik und Bühne

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik</b></li> <li>• <b>analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen</b></li> <li>• <b>deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten</li> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten</li> <li>• <b>entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung</b></li> <li>• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Typische Musikgattungen im Musiktheater und ihre Funktionen:</li> <li>• Gestaltungsformen der Stimme (Sprechen, Sprechgesang, Belcanto, Shouting, Musical)</li> <li>• Ausdrucksgesten und Konventionen in melodischer Gestaltung der Gesangsstimmen</li> <li>• Ausdrucksmöglichkeiten und Funktionen der begleitenden Orchestermusik</li> <li>• Arbeitstechniken einer Inszenierung (Soziogramm der Handlung, Drehbuch-Erstellung für Inszenierungsversuche)</li> <li>• Arbeitsteilung und Tätigkeitsformen in der Musiktheater-Produktion</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notation</b></p> <p><b>Melodik:</b> Motiv, Motivverarbeitungen, Phrase, Periode, melodische Ausdrucksgesten, rhetorische Figuren</p> <p><b>Klangfarbe:</b> Instrumentenkunde; Stimmregister: Bass, Bariton, Tenor, Alt, Mezzosopran, Sopran</p> <p><b>Formaspekte:</b> Dacapo-Arie,</p> <p><b>Notationsformen:</b> Klavierauszug im Drehbuch</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Musik durch „Szenische Interpretation“</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwendung der Gestaltungsmittel (s.o.) in szenischen Projektaufgaben</li> <li>• Bewertungen der Präsentationen</li> </ul> <p>Schriftliche Kritik zu Interpretationen von Inszenierungen</p>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Humperdinck „Hänsel und Gretel“</li> </ul> <p><b>Materialien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikbuch Cornelsen Kap. 3.2, S. 81-93</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Opern- oder Musical-Besuch</li> </ul> <p>Aufführung von eigenen Inszenierungen auf Klassenfest o.ä.</p>

UV 6.1.3



**Prunk, Protz und Prahlerei -  
höfischer Konzertbetrieb im Barockzeitalter**

**Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik**

Musik und historisch-kulturelle Einflüsse:

- Höfische Musik im Barock

**Konkretisierte Kompetenzerwartungen**

**Rezeption**

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Ausdruck und Gestaltungsmerkmale von höfischer Musik des Barock,
- analysieren und deuten Gestaltungselemente höfischer Musik im Zusammenhang höfischen Musiklebens.

**Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs,
- entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs.

**Reflexion**

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern wesentliche Gestaltungselemente von höfischer Musik des Barock,
- ordnen höfische Musik des Barock in den historischen Zusammenhang ein.

**Inhaltliche und methodische Festlegungen**

**Fachliche Inhalte**

- Epochen-Merkmale Barock im Zusammenhang (Musik und Architektur, Musik und höfischer Tanz, Musik und Mode)
- Barock-Ästhetik (Repräsentationsmusik, Darstellung von Affekten)
- Barock-Stilistik: (Formen, Instrumente, Ensembles)

**Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte**

- Rhythmik: Taktarten, Rhythmus-Modelle
- Dynamik / Artikulation: Graduelle Abstufungen, fließende Übergänge
- Klangfarbe: Typische Ensemble- und Orchester- Besetzungen
- Form-Prinzipien: Reihungs- / Entwicklungsform; Wiederholung, Kontrast, Abwandlung
- Formtypen: Rondo
- Notationsformen: Standard-Notation der Tonhöhen und Tondauern

**Fachmethodische Arbeitsformen, z.B.:**

- Musik-Analyse
- Internet-Recherche
- Tanz-Studie

**Feedback / Leistungsbewertung, z.B.:**  
Schriftliche Übung

**Individuelle Gestaltungsspielräume**

**Unterrichtsgegenstände**

- Stationenlernen mit unterschiedlichem Material/Aufgabenstellungen in verschiedenen Anforderungsniveaus auch nach individueller Neigung
- Menuett-Tanz-Choreografie

**Fächerverbindende Kooperation**

- Mit dem Fach Geschichte: Leben am Hof eines Königs im 17. Jahrhundert

**Materialhinweise/Literatur**

- mip-Journal 12/2005, Helbling- Verlag
- Musikbuch Cornelsen, S. 152-155
- Soundcheck 1, Metzler Verlag, S. 138-147
- Info-Material zu geschichtlichen Hintergründen des 18. Jahrhunderts

UV 7.1:



**Die Macht der Wiederholung: Slogans, Spots und Jingles im "Algorhythmus" der Werbetrommel - Funktionen und Wirkungsweisen von Musik und Werbung**

Inhaltsfeld: Musik im funktionalen Kontext

Inhaltliche Schwerpunkte: Musik in der Werbung als Verstärker von Emotion / Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Höreindrücke von Werbejingles und verwendeter Hintergrundmusik von Werbespots.</li> <li>• formulieren Interpretationen auf der Grundlage von Höreindrücken einschlägiger Werbespots und Jingles auf Basis der AIDA-Formel (Attention/Interest/Desire/Action), die in der Werbebranche angewendet wird.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren adressatengerecht Musik für eine Werbeproduktion mit analogen Instrumenten und/oder auch digitalen Werkzeugen, wie z. B. Garageband oder andere DAWs (MKR, Spalte 1 "Digitale Werkzeuge") für selbstgedrehte Werbespots.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern und beurteilen Zusammenhänge zwischen musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen im Hinblick darauf, wie die Hörer in ihren Kaufentscheidungen beeinflusst und emotional gesteuert werden. (VB Bereich C, "Medienwahrnehmung").</li> <li>• erläutern und beurteilen den funktionalen Einsatz von Musik in der Werbung im Hinblick auf Absichten und Strategien von Marketingabteilungen.</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Testverfahren zur Ermittlung von Musik-Wirkung (Polaritätsprofil, AwaduK)</li> <li>• AIDA-Formel und deren musikalische Anwendung</li> <li>• Informationstheoretische Grundbegriffe zum Zusammenhang musikalischer Struktur - Wirkung (Redundanz, Stereotyp, Klischee)</li> <li>• Funktionsbegriffe von Musikverwendungen in medialen Kontexten (Paraphrasierung, Kontrapunktierung, Polarisierung, Kommentierung)</li> <li>• Rechtliche Aspekte (GEMA) (VB Bereich C, Datenschutz und Urheberrechte)</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <p>Melodik: Motiv, Motivverarbeitungen, Intervalle Rhythmik: Taktarten, Bildung rhythmischer Pattern, Rhythmusmodelle Klangfarbe: Klangcharakteristika typischer Instrumente Formaspekte: Melodram, Jingle, Song Notationsformen: Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern Fachmethodische Arbeitsformen: Wirkungsanalyse von Werbemusik Analyse Deutung und Bewertung von musikalischen Verwendungen in medialen Kontexten (hier in Verbindung mit visuellen Medien) Gestaltung von musikalischen Verwendungen in Werbespots</p> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen (Tondauern, Tonhöhen, Intervalle)</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltungen eines Werbespots</li> <li>• Analyse und Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel.</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Radiowerbung</li> <li>• Fernsehwerbung</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fächerübergreifende oder fächerverbindende Arbeit mit Deutsch, Politik, Kunst</li> <li>• Arbeit am Computer/IPads mit Audio-Recording und ggf. Beatmaking</li> <li>• Besuch in einem Tonstudio / Produktionsforma und Interviews</li> </ul> <p><b>Mögliches Unterrichtsmaterial:</b></p> <p>Cornelsen: Musikbuch 1, S. 229-239</p> <p>Lugert Musik&amp;Unterricht 114/2014, S. 20-31</p>



**Eine schaurige Reise durch die schwarze Romantik - Ein eigenes Gruselmusikvideo drehen**

**Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik**

Inhaltliche Schwerpunkte: Instrumentalmusik und Kunstlieder der schwarzen Romantik entdecken und ein eigenes Gruselmusikvideo gestalten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben und analysieren den Ausdruck von musikalischen Werken der schwarzen Romantik unter Verwendung von Fachsprache.</li> <li>• analysieren das Verhältnis von visueller und musikalischer Gestaltung im Musikvideo</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• realisieren einfache vokale und instrumentale Spielsätze</li> <li>• komponieren und gestalten eigene Kompositionen in Verbindung mit anderen Kunstformen (Kurzfilm, Hörspiel, Slideshows)</li> <li>• üben eine Tanzchoreografie ein (Danse macabre)</li> <li>• komponieren Gruselmusik für ein kurzes Musikvideos</li> <li>• entwerfen und realisieren ein Musikvideo mit digitalen Werkzeugen (MKR 1, Spalte "Digitale Werkzeuge")</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen differenziert Gestaltungsergebnisse bezogen auf einen thematischen Kontext (hier: Schwarze Romantik, das Übersinnliche, Schauer, Unheimliches)</li> <li>• erläutern und beurteilen die visuelle Beeinflussung der Musikwahrnehmung im Video</li> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen digitaler Musikrezeption, Musikdistribution und Musikproduktion sowie urheberrechtliche Fragestellungen</li> <li>• beurteilen begründet Auswirkungen ökonomischer Zusammenhänge auf Musik (hier insbesondere die Bedeutung von Musikvideos für die Vermarktung von Musik)</li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmerkmale der Musik des HipHop (Loop, Sample, Tempo 104 [plus minus 10 BPM], Wechselspiel zwischen binären und ternären Rhythmen, Wechselspiel Rap/Beats)</li> <li>• Produktion mit Computerprogrammen (Logic, Cubase, Pro Tools)</li> <li>• Sample und Copyright</li> <li>• Musik als Teil einer ganzheitlichen Kultur (Rap, DJing, Breakdance, Graffiti, Beatboxing)</li> <li>• kulturspezifische musikästhetische Begriffe (Groove, Flow, Beat, Dissen, Battle)</li> <li>• Musik und subkulturelle Codes</li> <li>• Musik als Medium der Identitätsbildung</li> <li>• Formen der Inszenierung von Musik im Musikvideo</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tempo/Rhythmik: Achteltriolen, Wiederholung der Notenwerte allgemeintempobezeichnungen</li> <li>• Melodik: Intervalle (insbesondere Dissonanzen wie den Tritonus), Variation von Motiven, Vorzeichen</li> <li>• Harmonik: Mollakkorde und verminderte Akkorde</li> <li>• Dynamik: dynamische Bezeichnungen</li> <li>• Klangfarbe, Sound: Gruselige O-Töne sammeln, Charakteristika der Tonfarben verschiedener Instrumente</li> <li>• Formaspekte: Motiv, musikalische Phrase, Kunstliedstrophe, Präludien, Popsong</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videoclipanalyse</li> <li>• Podiumsdiskussion</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung</li> <li>• Produktion einer CD</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände Musikvideos</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Michael Jacksons: "Thriller"</li> <li>• Backstreet Boys: "Backstreets back"</li> <li>• Gorillaz: "Clint Eastwood"</li> <li>• Era: "Ameno"</li> </ul> <p><b>Weitere Musik</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Robert Schumann: Zwielficht, Liederkreis Op.39</li> <li>• Carl Maria von Webern: Wolfsschlucht aus "Der Freischütz"</li> <li>• Frederic Chopin: Prelude in es-Moll Op. 28, Nr.14</li> <li>• Hector Berlioz: Hexensabbat, Op. 14</li> <li>• Franz Liszt: Totentanz (Ausschnitt)</li> <li>• Corvus Corax: "Totentanz"</li> <li>• Him: "Wicked games"</li> </ul> <p><b>Materialhinweise</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kann als Stationenlernen mit abschließendem Musikvideoprojekt durchgeführt werden</li> <li>• Lugert Musik&amp;Unterricht,143/2021, S. 18-19</li> <li>• Cornelsen Musikbuch 2, S. 264-275</li> </ul>

UV 8 .1:



**Rap@school – die Kultur des HipHop als Medium jugendkultureller Identität erfassen und kritisch erläutern**

Inhaltsfeld: Entwicklungen von Musik

**Musik im historisch-kulturellen Kontext**

- Abendländische Kunstmusik des 18. Und 19. Jahrhunderts
- populäre Musik

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>analysieren populäre Musik im Hinblick auf Stilmerkmale</b></li> <li>• benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache</li> <li>• <b>deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch-kulturellen Kontext</b></li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes</li> <li>• <b>entwerfen, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historisch-kulturellen Perspektive</b></li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein</li> <li>• <b>erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen</b></li> <li>• <b>erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext</b></li> </ul>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stilmerkmale der Musik des HipHop (Loop, Sample, Tempo 104 [plus minus 10 BPM], Wechselspiel zwischen binären und ternären Rhythmen, Wechselspiel Rap/Beats)</li> <li>• Produktion mit Computerprogrammen (Logic, Cubase, Pro Tools)</li> <li>• Sample und Copyright</li> <li>• Musik als Teil einer ganzheitlichen Kultur (Rap, Djing, Breakdance, Graffiti, Beatboxing)</li> <li>• kulturspezifische musikästhetische Begriffe (Groove, Flow, Beat, Dissen, Battle)</li> <li>• Musik und subkulturelle Codes</li> <li>• Musik als Medium der Identitätsbildung</li> <li>• Formen der Inszenierung von Musik im Musikvideo</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte, Notationsformen</b></p> <p><b>Rhythmik:</b> Taktarten; Pattern, Rhythmusmodelle; Mikrotiming (binär/ternär)</p> <p><b>Melodik:</b> Phrase, rhythmische Motive und ihre Variantenbildungen</p> <p><b>Harmonik:</b> Nebenharmonien, Akkord-Typen (Dur-/Moll-Akkord; Einfache Kadenz; Dreiklangs-Umkehrungen)</p> <p><b>Klangfarbe:</b> elektronische Instrumente; Stimmgestaltung im Rap</p> <p><b>Form-Prinzipien:</b> Wiederholung/Veränderung von Samples → Loop</p> <p><b>Formtypen:</b> textgebundene Formen (Verse, Refrain)</p> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Videoclipanalyse</li> <li>• Podiumsdiskussion</li> <li>• Gruppenpuzzle</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung</li> <li>• Produktion und Präsentation einer CD</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des HipHop</li> <li>• HipHop in Deutschland oder</li> <li>• Frauen im HipHop</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• fächerverbindende Arbeit mit PP, Politik, Kunst</li> <li>• Studiobesuch</li> <li>• Feldforschung/Experteninterview</li> <li>•</li> </ul> <p><b>Materialhinweise/Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Loh „rap@school: Grundlagen für die pädagogische Arbeit mit HipHop“</li> <li>• Geuen/Rappe „Videoclips“</li> <li>• fachschaftseigenes Material</li> </ul>

UV 8.2



## Cover up my song, das perfekte Verbrechen- Techniken und Gründe für das Covern von Musik

### Inhaltsfeld: Bedeutungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte: Original und Bearbeitung/Parodien/ Mash-ups

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<p><b>Rezeption</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Gestaltungsmerkmale von Coverversionen im Vergleich zu Originalkompositionen,</li> <li>• analysieren und interpretieren musikalische Bearbeitungen (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen der Originalkompositionen.</li> </ul> <p><b>Produktion</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen und realisieren Bearbeitungen von Musik mit Instrumenten und digitalen Werkzeugen als kommentierende Deutung des Originals.</li> </ul> <p><b>Reflexion</b> Die Schülerinnen und Schüler erläutern und beurteilen kriteriengeleitet Bearbeitungen von Musik (Coverversionen) im Hinblick auf Deutungen des Originals, • beurteilen Bearbeitungen von Musik im Hinblick auf Fragestellungen des Urheber und Nutzungsrechtes</p>	<p><b>Fachliche Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Musikalische Bearbeitung als gestalterische Interpretationsform • von Coverversionen Klassifizierung diverser Coverformate (Hommage, Zitat, Kontrafaktur, Persiflage, Collage, Parodie, Sample, Plagiat, Remix...)</li> <li>• Intention und Funktionen verschiedener Varianten des Covers</li> <li>• Techniken der Reproduktion und Modifikation im Vergleich mit Originalversionen</li> <li>• Erstellung und Präsentation eigener Coverversionen zu einer Vorlage (Song mithilfe digitaler Werkzeuge)</li> <li>• Ökonomische und urheberrechtliche Zusammenhänge im Kontext (Noten, Lyrics, Sachtexte, in Rezensionen, deskriptive, explikative Formate in Threads, Blogs und Foren...)</li> <li>• Eigene Bearbeitungen / Coverversionen</li> </ul> <p><b>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formprinzipien, Notationsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Harmonik: harmonische Verknüpfungen / Veränderungen</li> <li>• Melodik: Diatonik, Chromatik, Intervalle, Thema, Motiv, Motivverarbeitungen</li> <li>• Dynamik, Artikulation: Vortragsbezeichnungen,</li> <li>• Klangfarbe: Klangerzeugung, Klangveränderung, verschiedene Instrumentierungen im Vergleich</li> <li>• Formaspekte: Verarbeitungstechniken, Periode, Liedformen</li> <li>• Notationsformen: Partitur, Leadsheet</li> </ul> <p><b>Fachmethodische Arbeitsformen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analyse von Motiv/Motivverarbeitungen in Melodiestrukturen</li> <li>• Vergleichende Analyse von Strukturen, Funktionen und semantischen Aspekten</li> <li>• Kriteriengeleitete Beurteilung von Coverversionen und Gestaltungsprojekten</li> </ul> <p><b>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schriftliche Übung zu den Grundbegriffen musikalischer Funktionen</li> <li>• Analyse und Deutung eines Werbespots bzgl. der Verwendung musikalischer Mittel</li> <li>• Kriteriengeleitete Bewertung der selbst erstellten musikalischen Gestaltung eines Werbespots</li> </ul>	<p><b>Mögliche Unterrichtsgegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bella Ciao Metamorphosen eines Liedes Leila (Eric Clapton) Postmodern Jukebox</li> <li>• Mash-ups Weitere Musik: Weitere Aspekte • Mögliches Unterrichtsmaterial: - Musikbuch 2 (Cornelsen), S. 143-154 Radiowerbung</li> <li>• Fernsehwerbung</li> </ul> <p><b>Weitere Aspekte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenarbeit mit Fach Deutsch, Politik, Kunst</li> <li>• Arbeit am Computer mit Audio-Recording</li> <li>• Besuch in einem Tonstudio / Produktionsform und Interviews</li> </ul>